



Einer von 30 der jungen Abgeordneten, die sich ans Redner_innen-Pult trauten und ihren Kolleginnen und Kollegen sagten, warum sie wofür oder wogegen stimmen - Foto: Heinz Wagner

JUGENDPARLAMENT
11/13

Kein Fraktionszwang,
Applaus für alle

PLENARDEBATTE ...



PLENARDEBATTE ...



... in Wort und Bild

BILDER (1)



Impressionen aus
dem Plenarsaal

INTERVIEWS



Spannend, hinter die
Kulissen zu schauen

BILDER (2)



Abstimmungen und
andere Eindrücke

BSV-AHS-SPRECHER

Nichts ist teurer als
keine - nolifische -

Letztes Update am 01.12.2013, 19:12

2

Kein Fraktionszwang, Applaus für alle

Politische Bildung war das Thema des jüngsten Jugendparlaments - es war ein Tag praxisnaher politischer Bildung für rund 100 Schülerinnen und Schüler. Mit allen Redner_innen der Plenardebatte, Interviews und vielen, vielen Fotos!

ÜBER DEN AUTOR



Heinz Wagner
Kolumnisten

ZUM AUTOREN-PROFIL

Ein Tag lang bestimmten – wie einmal im Semester – Jugendliche das heimische Parlament. Diesmal waren Schülerinnen und Schüler aus Wien (siehe Infos) dran. Auf der Tagesordnung stand diesmal politische Bildung. Erst am Tag vor dem Jugendparlament hatte die Bundesjugendvertretung – der Zusammenschluss aller Jugendorganisationen – die Einführung dieses Fachs in Schulen verlangt – ein Wunsch an die künftige neue Bundesregierung. Der Prozess an diesem Tag war deutlich wichtiger als das Ergebnis – und er könnte in gewisser Weise ein Vorbild für jene sein, die sonst diese Plätze besetzen.

Kein Fraktionszwang



Foto: Heinz Wagner

Trotz heftiger ein bisschen an Machtkämpfe erinnernde Verhandlungen der vier Fraktionen wurde praktisch jeder Rednerin und jedem Redner aller Fraktionen von allen applaudiert. Von 30 Beiträgen (von 75 Abgeordneten, weitere 15 Jugendliche betätigten sich als Reporter_innen) waren

höchstens zwei von einem Anflug von Polemik gekennzeichnet. UND: Es gab keinen Fraktionszwang. Quer über alle Parteigrenzen hinweg wurde nie im gesamten Block, sondern unterschiedlich – allen Entschließungsanträgen zugestimmt. Dafür wurde das zugrunde liegende Gesetz deutlich abgelehnt. „Ich möchte das aber nicht Chaos nennen, es haben einfach alle ihre eigene persönliche Meinung eingebracht und danach abgestimmt!“, meinte Hilal Akkaya dazu am Ende des Parlamentstages zum Kinder-KURIER.

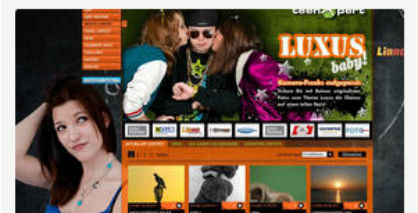


WERBUNG

Kfz einfach online versichern!

Berechnen Sie bei Zurich Connect Ihre Versicherung schnell und unverbindlich.

WEITERE ARTIKEL ZUM THEMA





... in Wort und Bild

BILDER (1)



Impressionen aus dem Plenarsaal

INTERVIEWS



Spannend, hinter die Kulissen zu schauen

BILDER (2)



Abstimmungen und andere Eindrücke

BSV-AHS-SPRECHER

Nichts ist teurer als keine - politische - Bildung

BILDER (3)

JUGENDPARLAMENT 11/13

PLENARDEBATTE ...



... in Wort und Bild

BILDER (1)



Impressionen aus dem Plenarsaal

INTERVIEWS



Spannend, hinter die Kulissen zu schauen

BILDER (2)



Abstimmungen und andere Eindrücke

BSV-AHS-SPRECHER

Nichts ist teurer als keine - politische - Bildung

Viele Verhandlungen



Foto: Heinz Wagner

Den jungen Abgeordneten lag ein – ausgedachter – Vorschlag für die Änderung des Schulorganisationsgesetzes vor. Je zwei Stunden solle in der achten Schulstufe so ein Fach eingeführt werden. Rasch waren sich die Abgeordneten aller vier Fraktionen (weiß, gelb, türkis, violett) einig, das sei zu spät.

Wenn mit 16 schon gewählt werden kann, dann solle das dafür notwendige Wissen schon früher vermittelt werden – ab der 7. Schulstufe. Verschiedene Auffassungen gab es aber, wie viele Stunden politischer Bildung unterrichtet werden sollten. Die Differenzen waren dabei gar nicht so besonders groß. Diskutiert wurden im wesentlichen nur die Varianten drei oder vier Wochenstunden – für beide Schuljahre zusammengenommen. Hektisch wurde es zwischen den zweiten Runden der Fraktionssitzungen und dem zweiten Ausschuss. Die Mittagspause wurde für Koalitionsverhandlungen genutzt. Die vier Fraktionen waren nahezu gleich groß. 17 Gelbe, 17 Türkise, 18 Violette und 23 Weiße bedeutete, dass (fast) nur Dreier-Bündnisse gemeinsam eine Mehrheit finden würden.

Unklarheiten



Foto: Heinz Wagner

Unklarheiten in und rund um die Verhandlungen, die sogar die zweite Ausschusssitzung gehörig verzögerten hatten einen – dann letztlich missverständlichen gemeinsamen Antrag von Gelb, Weiß und Türkis zur Folge. Der sah 12 Stunden Politische Bildung pro Monat vor – für

beide Schuljahre. Langwierige Debatten wie das nun sei, wenn der eine oder andere Tag als Feiertag oder schulautonomer freier Tag ausfalle, waren die Folge. Ein Abgeordneter der Türkis-Fraktion gestand, er habe den Antrag, den er unterschrieben habe, gar nicht so genau gelesen. Eine Abgeordnete von Violett, deren Forderung mit vier Wochenstunden für zwei Jahre ja gar nicht so entfernt lag, kritisierte, sie habe das Gefühl, dass es gar nicht mehr so sehr um die Sache gehe als vielmehr ums Gewinnen/Verlieren, sich Durchsetzen.

Kein Gesetz



Foto: Heinz Wagner

Die Ausschussvorsitzende schlug eine kurze Sitzungsunterbrechung vor, in der ein Kompromiss, aber auch nur der drei schon verbündeten Fraktionen gefunden wurde: Drei Wochenstunden. - Gemeint hatten Gelbe, Weiße und

Türkise – aufgeteilt auf die beiden Schulstufen 7 und 8. Dezidiert formuliert hatten sie es aber nicht. Dies wurde schließlich in der abschließenden Plenardebatte zum Verhängnis. Alle 30 Rednerinnen und Redner, auch fast alle 75 Abgeordnete waren grundsätzlich für politische Bildung als Unterrichtsfach. Wechselnde Mehrheiten beschlossen auch fünf Entschließungsanträge. Diese sehen Ausbildung von Lehrkräften, deren neutrale Wissensvermittlung, Unterrichtsgestaltung und etwa einen universitären Lehrstuhl für diesen Gegenstand vor. Allein das Gesetz selber, das im Ausschuss noch eine deutliche Mehrheit hatte, wurde abgelehnt – samt Entschuldigung einiger Abgeordneter für die Missverständnisse bei den Formulierungen, weshalb sie gegen den eigenen Antrag stimmen würden.

Bildung durch die Hintertür

Am 1. September startete teenXpert.at, eine Bildungsplattform für Jugendliche. Kurier.at im Gespräch mit einer ...



BILDUNG

Viele Schüler haben keine Ahnung von Politik



WIEN

Ja zum Fach "Politische Bildung"



JUGENDPARLAMENT

Jugendliche wollen jeden Tag mit Sport beginnen und mehr Turnstunden



BILDUNG

Was die Schule neu braucht



PLENARDEBATTE ...

... in Wort und Bild

BILDER (1)



Impressionen aus dem Plenarsaal

INTERVIEWS



Spannend, hinter die Kulissen zu schauen

BILDER (2)



Abstimmungen und andere Eindrücke

BSV-AHS-SPRECHER

INTERVIEWS



Spannend, hinter die Kulissen zu schauen

BILDER (2)



Abstimmungen und andere Eindrücke

BSV-AHS-SPRECHER

Nichts ist teurer als keine - politische - Bildung

BILDER (3)



Fraktionssitzungen

PLENARDEBATTE ...

... in Wort und Bild



VOLLBILD

Heinz Wagner

ZURÜCK

1/31

WEITER

Tom Dunschirn (violett) forderte die Abgeordneten der anderen Fraktionen auf, „gegen Ihren eigenen Antrag zu stimmen“, weil es nicht so sehr um die Sache als ums „gewinnen“ oder „verlieren“ gegangen sei und die Kosten von 30 Millionen pro Jahr gar nicht berücksichtigt worden seien.



Impressionen aus dem Plenarsaal



VOLLBILD

Heinz Wagner

ZURÜCK

1/31

WEITER

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Ihr Motorrad macht Ihnen Freude - Ihre Versicherung auch?

Berechnen Sie einfach selbst Ihr Angebot bei Zurich Connect und behalten Sie Ihr Kennzeichen dank dem Winternachlass auch nach der Saison.

» ONLINE BERECHNEN

BILDER (1)

INTERVIEWS

Spannend. hinter die Kulissen zu schauen

BILDER (2)



Abstimmungen und andere Eindrücke

BSV-AHS-SPRECHER

Nichts ist teurer als keine - politische - Bildung

BILDER (3)



Fraktionssitzungen

JUNGE PRESSEKONFERENZ

Zwischenstand öffentlich gemacht

BILDER (4)



Ausschusssitzungen

PLENARDEBATTE ...

BILDER (1)

INTERVIEWS

Spannend. hinter die Kulissen zu schauen

BILDER (2)



Abstimmungen und andere Eindrücke

BSV-AHS-SPRECHER

Nichts ist teurer als keine - politische - Bildung

BILDER (3)



INTERVIEWS

Spannend. hinter die Kulissen zu schauen

Mehr als ein Dutzend der jungen Abgeordneten im Gespräch mit dem Kinder-KURIER

Shukri Abibi findet den ersten Teil des Abgeordnetendaseins „spannender als ich mir das vorgestellt habe. Es war für mich eine neue Erfahrung, so hab ich das Parlament nicht gekannt und mir auch nicht vorgestellt.“ Andere wie Daniela Cojocar, Elisabeth Pojer, Eliana Sefa oder Lukas Planinčić und Melisa Karadag hatten sich den Ablauf schon ungefähr so vorgestellt. Sie alle interessieren sich auch sonst für politische Vorgänge und „wären ganz sicher im Herbst wählen gegangen, wenn wir schon 16 gewesen wären“.

Noch nicht ganz sicher

Ophelia Kohler sprach sich in einem der Kurzinterviews in der Pause gegenüber dem Kinder-KURIER „jedenfalls dafür“ aus, „dass politische Bildung als Fach eingeführt wird, damit Jugendliche rechtzeitig mehr erfahren und sich selber einen Standpunkt erarbeiten können“. Zu diesem Zeitpunkt war sie sich „selber noch nicht ganz sicher, für welchen Antrag ich stimmen werde, persönlich fände ich eine Stunde pro Woche am besten“. Den Tag hier „finde ich viel interessanter als ich ihn mir vorgestellt habe, ich hab das eher langweiliger erwartet. Schön ist vor allem, dass wir diskutieren können.“

Romy Rischawy, Nina Schierhuber und Isabel Gubier fanden's „ganz cool, hinter die Kulissen“ zu blicken. Sie selber besuchen in ihrer Schule (Gymnasium Draschestraße) das Modul Geschichte und politische Bildung. Ihre Kollegin Sara Soltane meinte hingegen: „Ich fand es nicht so interessant was ich heute da gesehen habe. Zu Hause kann ich auch erleben, wie schwer es ist, sich einig zu sein.“

Schwierig, aber spannend

Chiara Andre knüpft genau da an und plaudert aus dem Klub, „dass es sogar in der Fraktion schon schwierig war, weil es Meinungsverschiedenheiten gab. Dennoch hätte ich nicht gedacht, dass der Tag hier so schön wird.“

„Mir hat es sehr gefallen, mitzuerleben, wie es hier im Parlament abläuft“, freut sich Tayyibe Bülbül.

„irgendwie so ähnlich wie es abläuft, hab ich mir das vorher schon vorgestellt“, gibt sich Ming Chang als Beobachterin parlamentarischen Geschehens zu erkennen.

Laura Gell findet das Prozedere „mit vielen Reden wo sich zeitweise keine und keiner auskennt langweiliger als ich mir das vorher vorgestellt habe“.

Kalliope Fudulakos erlebt politische Bildung nicht zuletzt im Bereich Geschichte.

Am Ende des Tages als Abgeordnete meinte Rojda Dilek zum KiKu: „Es hat Spaß gemacht und ich hätte mir nicht gedacht, dass dieser Tag hier im Parlament so schön wird. Wir haben intensiv und hart gemeinsam gearbeitet, obwohl wir vorher niemanden – außer unseren Klassenkollegen und -kolleginnen – gekannt haben.“



Foto: Heinz Wagner

PLENARDEBATTE ...

BILDER (1)

INTERVIEWS

BILDER (2)

Abstimmungen und andere Eindrücke

BSV-AHS-SPRECHER

Nichts ist teurer als keine - politische - Bildung

BILDER (3)



Fraktionssitzungen

JUNGE PRESSEKONFERENZ

Zwischenstand öffentlich gemacht

BILDER (4)



JUGENDPARLAMENT 11/13

PLENARDEBATTE ...

BILDER (1)

INTERVIEWS

BILDER (2)

BSV-AHS-SPRECHER

Nichts ist teurer als keine - politische - Bildung

BILDER (3)



Fraktionssitzungen

JUNGE PRESSEKONFERENZ

Zwischenstand öffentlich gemacht

BILDER (4)



Ausschusssitzungen

INFOS

... in Bildern

DISKUSSION

BILDER (2)

Abstimmungen und andere Eindrücke



VOLLBILD

Heinz Wagner

< ZURÜCK

1/29

WEITER >

Abstimmungen im Plenum - ganz ohne Fraktionszwang



BSV-AHS-SPRECHER

Nichts ist teurer als keine - politische - Bildung

Lukas Faymann, Bereichssprecher für allgemeinbildende höhere Schulen, in der Bundesschüler_innen-Vertretung im Gespräch mit dem KiKu



Foto: Heinz Wagner

Einer der Fachleute, die den jungen Abgeordneten zur Verfügung standen, war Lukas Faymann („nicht verwandt“ mit dem berühmteren Namensvetter, „bei uns im Bezirk kommt der Name oft vor“). Der frühere Schulsprecher im BORG Oberpullendorf (Burgenland) ist in der Bundesschülervertretung Bereichssprecher für die allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS). Zum KiKu

meinte er über sein eigenes politisches Engagement: „Ich war schon immer ehrgeizig und hab Verantwortung übernommen, das hat in der ersten Klasse Gymnasium als Klassensprecher angefangen.“ Im Moment sei seine Arbeit „in einer sehr heißen Phase, vor allem was die Verhandlungen zur Zentralmatura betreffen, die trifft mich selber auch. Wir hoffen, dass da die Gespräche gut ausgehen.“ Was die Forderung nach Einführung eines Fachs politische Bildung betrifft so fällt ihm vor allem ein Argument gegen Abwiegler ein, die auf die Kosten verweisen: „Bildung, auch politische, muss auch etwas kosten dürfen, denn nichts ist auf längere Sicht teurer als keine – politische – Bildung!“

INTERVIEWS

BILDER (2)

BSV-AHS-SPRECHER

BILDER (3)

Fraktionssitzungen

JUNGE PRESSEKONFERENZ

Zwischenstand öffentlich gemacht

BILDER (4)



Ausschussitzungen

INFOS

... in Bildern

DISKUSSION

2 Kommentare

WEITERE ARTIKEL

BILDER (3)

Fraktionssitzungen



VOLLBILD

Heinz Wagner

← ZURÜCK 1/19 WEITER →

Fraktion Gelb



PLENARDEBATTE ...

BILDER (1)

INTERVIEWS

BILDER (2)

BSV-AHS-SPRECHER

BILDER (3)

JUNGE PRESSEKONFERENZ

Zwischenstand öffentlich gemacht

BILDER (4)



Ausschussitzungen

BILDER (1)

INTERVIEWS

BILDER (2)

BSV-AHS-SPRECHER

BILDER (3)

JUNGE PRESSEKONFERENZ

BILDER (4)

Ausschussitzungen

INFOS

... in Bildern

DISKUSSION

2 Kommentare

WEITERE ARTIKEL

JUNGE PRESSEKONFERENZ

Zwischenstand öffentlich gemacht

Pressesprecher_innen der vier Fraktionen berichten den Medien

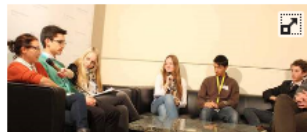


Foto: Heinz Wagner

Erstmals im Rahmen eines Jugendparlaments wurde auch eine Pressekonferenz abgehalten. Bei dieser, die vor der zweiten Ausschusssitzung stattfand, berichteten die Pressesprecherinnen und –

sprecher der vier Fraktionen – Jasmin Schmid, Matthäus Schwarz, Mario Klement und Paul Loebenstein – moderiert von Sarah Rockenbauer und Betina Kipper Pires über den Zwischenstand der Verhandlungen. Dabei zeichnete beinahe noch eine mögliche Vier-Parteien-Einigung ab, was ja später ... - siehe oben

BILDER (4)

Ausschussitzungen



VOLLBILD

Heinz Wagner

← ZURÜCK 1/19 WEITER →

Ausschussitzungen



BSV-AHS-SPRECHER

INFOS

BILDER (3)

**JUNGE
PRESSEKONFERENZ**

BILDER (4)

Ausschussitzungen

INFOS

... in Bildern

DISKUSSION

2 Kommentare

WEITERE ARTIKEL

Es können immer Klassen aus jenem Bundesland teilnehmen, das gerade den Vorsitz im Bundesrat (der Länderkammer des Parlaments) führt. Jedes halbe Jahr ist ein anderes Land dran - abwechselnd in alphabetischer Reihenfolge.

Mit ihren Bewerbungen hatten sich Klassen aus dem Gymnasium Draschestraße, dem Albertus-Magnus-Gymnasium, der bfi-Handelsschule Margaretenstraße sowie der Mode- und künstlerische -Gestaltungsschule Herbststraße für die Teilnahme qualifiziert.

(KIKU) ERSTELLT AM 01.12.2013, 19:12



Einer von 30 der jungen Abgeordneten, die sich ans Redner_innen-Pult trauten und ihren Kolleginnen und Kollegen sagten, warum sie wofür oder wogegen stimmten - Foto: Heinz Wagner



Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen - Foto: Heinz Wagner



Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen - Foto: Heinz Wagner



Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen - Foto: Heinz Wagner



Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen - Foto: Heinz Wagner



Heinz Wagner



← ZURÜCK 1/31 WEITER →

Tom Dunschirm (violett) forderte die Abgeordneten der anderen Fraktionen auf, „gegen Ihren eigenen Antrag zu stimmen“, weil es nicht so sehr um die Sache als ums „gewinnen“ oder „verlieren“ gegangen sei und die Kosten von 30 Millionen pro Jahr gar nicht berücksichtigt worden seien.



Heinz Wagner



← ZURÜCK 2/31 WEITER →

Klaudija Kuzmanović (weiß) zitierte aus der österreichischen Bundesverfassung, bezog sich aufs Wahlrecht und dass es dafür auch die nötige Bildung brauche.



Heinz Wagner



← ZURÜCK 3/31 WEITER →

Jakob Szepannek (violett) bedauerte, dass es zu keinem All-Fraktionen-Antrag gekommen sei, was fast der Fall gewesen wäre und wies darauf hin, dass im Ausschuss, Mitglieder anderer Fraktionen zugegeben hatten, einen Antrag, den sie gar nicht gelesen hatte, unterschrieben zu haben.



Heinz Wagner



← ZURÜCK 4/31 WEITER →

Katharina Rinrhofer (türkis) hob vor allem hervor, dass dieser Tag im Parlament schön und sehr interessant gewesen sein, bedauerte aber die Missverständnisse um den letztlich eingebrachten Antrag.



Heinz Wagner



← ZURÜCK 5/31 WEITER →

Niklas Reinprecht (gelb) verwies darauf, dass viele Standpunkte sehr ähnlich, alle faktisch für die Einführung von politischer Bildung seien, der eingebrachte Antrag aber der falsche wäre, dem er – und auch andere seiner Fraktion, die ihn mit eingebracht hat, nicht zustimmen werde.



Heinz Wagner



← ZURÜCK 6/31 WEITER →

Fabian Grünert (weiß) Politische Bildung wäre nur ab der 8. Schulstufe zu spät, darum sehe dieser Antrag die Einführung ab der 7. Schulstufe vor, wobei die Stunden flexibel auf beide Jahre aufgeteilt werden könnten. Wer sich mehr interessiere, sollte in höheren Klassen die Möglichkeit haben – in Form von Wahlpflicht- oder Freifächern.



Heinz



← ZURÜCK

7/31

WEITER →

Lisa Zoglauer (türkis) beschrieb den Prozess der Antragsfindung als kompliziert, aber immerhin gebe es ja jetzt einen gemeinsamen Drei-Fraktionen-Antrag.



Heinz



← ZURÜCK

8/31

WEITER →

Linda Reitmeier (gelb) betonte die Wichtigkeit politischer – neutraler – Bildung, um künftige Wähler_innen zu informieren, die vielen Fehlinformationen von Medien ausgeliefert seien, die sie ironisch „satirische“ nannte.



Heinz



← ZURÜCK

9/31

WEITER →

Stella Thurner (türkis): Über politische Bildung könnten mehr junge Menschen begeistert werden, sich für Politik zu interessieren. Sie verwies auch auf eine Umfrage der Bundesschüler_innen-Vertretung. In dieser hatten 1200 Befragte sich zu 83 Prozent für die Einführung eines solchen Faches ausgesprochen.



Heinz
M...



← ZURÜCK 10/31 WEITER →

Stephanie Kerbl (violett) Ihre Fraktion wäre für vier Stunden pro Monat eingetreten, bedauerlicherweise hätten die anderen Fraktionen aber nicht so sehr Interesse an den Inhalten gehabt als am „Erfolg“. Man solle nicht so achtlos mit der Sache umgehen.



Heinz
M...



← ZURÜCK 11/31 WEITER →

Eliana Sefa (weiß) meinte emotional, sie habe von diesem Tag nun nicht nur Informationen mitgenommen, wie parlamentarische Arbeit wirklich funktioniere, sondern auch Weisheit und Freundschaften. Überrascht sei sie gewesen von der Kompromissbereitschaft anderer Fraktionen. Im Übrigen sei politische Bildung nicht nur als Gegenstand essentiell, mit ihr seien alle doch täglich konfrontiert.



Heinz
M...



← ZURÜCK 12/31 WEITER →

Marlies Huber (violett) betonte – wie auch andere ihres Klubs - „wir sind die einzige Fraktion, die unserem Standpunkt von Anfang an treu geblieben ist“.



Heinz



< ZURÜCK 13/31 WEITER >

Clemens Perger (türkis) gab Formulierungsfehler beim Antrag zu und auch verfehite zu frühe Zustimmungen im Ausschuss unter nicht ganz gelesene Anträge und dass nicht alles perfekt gelaufen ist, er sei jedoch für eine Zustimmung auch als Anerkennung für das, was an diesem Tag an Arbeit geleistet wurde.



Heinz



< ZURÜCK 14/31 WEITER >

Katharina Grüner (violett) verwies auf Verwirrungen rund um den gemeinsamen Antrag der drei anderen Fraktionen, die öfter ihre Meinungen geändert hatten.



Heinz



< ZURÜCK 15/31 WEITER >

Marc Srdits (gelb) gab zu bedenken, dass „wir uns mehr reden, mehr Zeit nehmen hätten müssen für die Verhandlungen, um die entstandenen Missverständnisse nicht aufkommen zu lassen“. Er sei mit dem Ergebnis nicht zufrieden und werde gegen den Antrag stimmen, auch wenn er im Ausschuss dafür war.



Heinz
M...



◀ ZURÜCK 16/31 WEITER ▶

Benedikt Grünert (weiß): Jetzt gebe es zu viele Formulierungsfehler, das Problem müsse zu einem späteren Zeitpunkt behoben werden.



Heinz
M...



◀ ZURÜCK 17/31 WEITER ▶

Sarah Okasha (türkis): Politische Bildung in der Schule sei sehr wichtig, immerhin brauche es gute, sachliche Informationen, um mitreden – und wählen – zu können.



Heinz
M...



◀ ZURÜCK 18/31 WEITER ▶

Maximilian Oebel (gelb): Die langen Verhandlungen seien zum Teil nervenaufreibend gewesen, trotzdem sei noch immer unklar, ob alle einverstanden sind.



← ZURÜCK 19 / 31 WEITER →

Kim Kolditz (weiß) berichtete von den langen, langen Diskussionen



← ZURÜCK 20 / 31 WEITER →

Nülücer Özel (gelb) sprach sich gegen drei Wochenstunden politischer Bildung PRO Schuljahr aus, weil dann weniger Zeit für andere Gegenstände bliebe. Für Interessierte solle es hingegen in der 9. und 10. Schulstufe ein entsprechendes Freifach geben.



← ZURÜCK 21 / 31 WEITER →

Julia Rudischer (weiß) berichtete von den Verhandlungen rund um den zweiten Ausschuss und dass es dort eben zu einer 3-Fraktionen-Einigung von Gelb, Türkis und Weiß gekommen sei.



← ZURÜCK 22 / 31 WEITER →

Konstantin Fichtinger (weiß) entschuldigte sich für das Missverständnis im Antrag, die drei Stunden seien als Summe für beide Schuljahre gemeint, die schulautonom verschieden verteilt werden könnten, eben in einem Jahr eine, im anderen zwei oder umgekehrt...



← ZURÜCK 23 / 31 WEITER →

Ophelia Kohler (violett) Es brauche jedenfalls eine zusätzliche Ausbildung für die Lehrkräfte, die politische Bildung unterrichten.



← ZURÜCK 24 / 31 WEITER →

Betim Fazlu (weiß) Die Ausbildung für Lehrkräfte müsse jedenfalls so sein, dass diese ihr Fach neutral unterrichten können.



< ZURÜCK

29 / 31

WEITER >

Michael Bodner (violett) Es brauche neben der Ausbildung für Lehrkräfte für das Fach politische Bildung auch Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer anderer Fächer, beispielsweise Geschichte wo dies ebenfalls einfließen könnte.



< ZURÜCK

29 / 31

WEITER >

Benedikt Hanser (türkis) Ein eigenes Studium solle die Voraussetzung sein, um politische Bildung unterrichten zu können.



< ZURÜCK

27 / 31

WEITER >

Anna Katharina Farnleitner (gelb) brachte ein, dass in politischer Bildung auch Fachleute in die Schule eingeladen werden sollten, ebenso wäre es gut, Projekte dazu durchzuführen.



Heinz



◀ ZURÜCK 28 / 31 WEITER ▶

Donart Salihu (weiß) Die Ausbildung der Lehrkräfte müsste vor allem sicherstellen, dass diese ihre eigene Meinung nicht mit dem Unterricht vermischen.



Heinz



◀ ZURÜCK 29 / 31 WEITER ▶

Donart Salihu (weiß) Die Ausbildung der Lehrkräfte müsste vor allem sicherstellen, dass diese ihre eigene Meinung nicht mit dem Unterricht vermischen.



Heinz



◀ ZURÜCK 30 / 31 WEITER ▶

Öznuur Bektaş (türkis) Politische Bildung ist so ein wichtiges Thema, dass es dafür an den Unis und Pädagogischen Hochschulen ein eigenes Fach für künftige Lehrerinnen und Lehrer brauche.



Heinz Wagner



← ZURÜCK

31 / 31

WEITER →

Mario Klement (gelb) an den Unis solle es einen eigenen Lehrstuhl für politische Bildung geben. Es sollten aber auch Absolventinnen und Absolventen der Politikwissenschaft lernen, dieses Fach in Schulen unterrichten zu können.

Impressionen aus dem plenarsaal

KURIER



Heinz Wagner



← ZURÜCK

1 / 31

WEITER →

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz Wagner



← ZURÜCK

2 / 31

WEITER →

Der junge Berichterstatter - Clemens Perger berichtete dem Plenum des Nationalrates von den Verhandlungen und Ausschusssitzungen und "thronte" über dem Präsidium - des Nicht-Jugendparlaments ...



Heinz



[← ZURÜCK](#)

3/31

[WEITER →](#)

... aus zweitem Nationalratspräsidenten Karlheinz Kopf sowie den - teilweise ziemlich jungen Abgeordneten der Fraktionen NEOS, ÖVP, FPÖ, SPÖ und Grünen, Nikolaus Scherak, Andreas Hanger, Petra Steger, Katharina Kucharowits und Julian Schmid.



Heinz

Wagner



[← ZURÜCK](#)

4/31

[WEITER →](#)

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz

Wagner



[← ZURÜCK](#)

5/31

[WEITER →](#)

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz Wagner



[← ZURÜCK](#) 6/31 [WEITER →](#)

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz Wagner



[← ZURÜCK](#) 7/31 [WEITER →](#)

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz Wagner



[← ZURÜCK](#) 8/31 [WEITER →](#)

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz
Wagner



← ZURÜCK 9/31 WEITER →

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz
Wagner



← ZURÜCK 10/31 WEITER →

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz
Wagner



← ZURÜCK 11/31 WEITER →

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz Wagner



[← ZURÜCK](#) 12/31 [WEITER →](#)

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz Wagner



[← ZURÜCK](#) 13/31 [WEITER →](#)

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz Wagner



[← ZURÜCK](#) 14/31 [WEITER →](#)

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



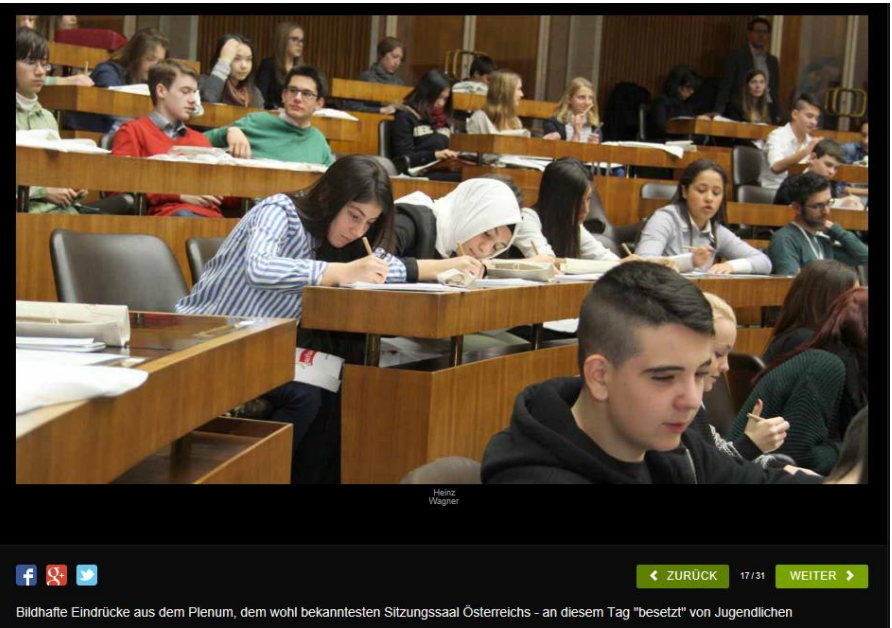
[← ZURÜCK](#) 15 / 31 [WEITER →](#)

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



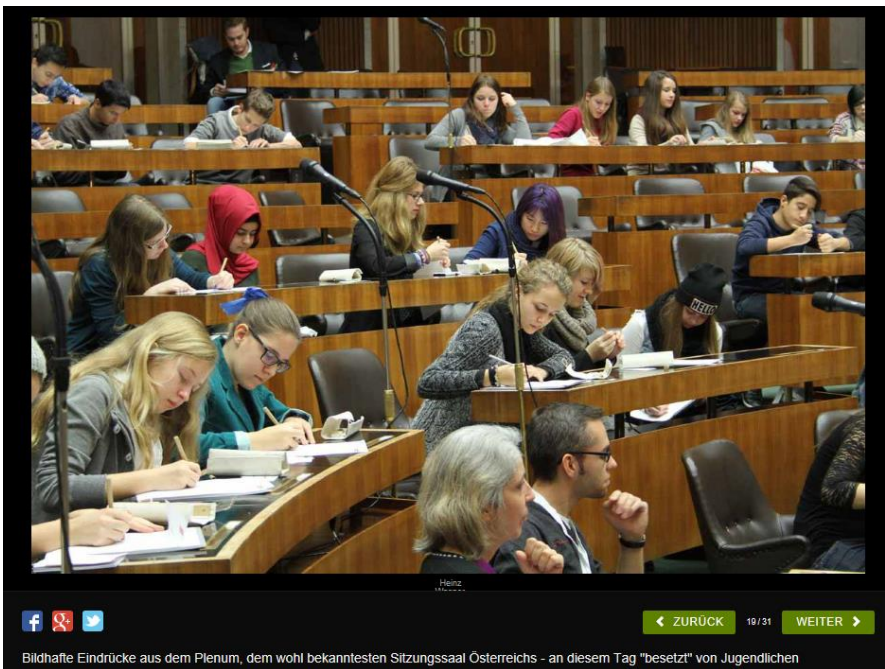
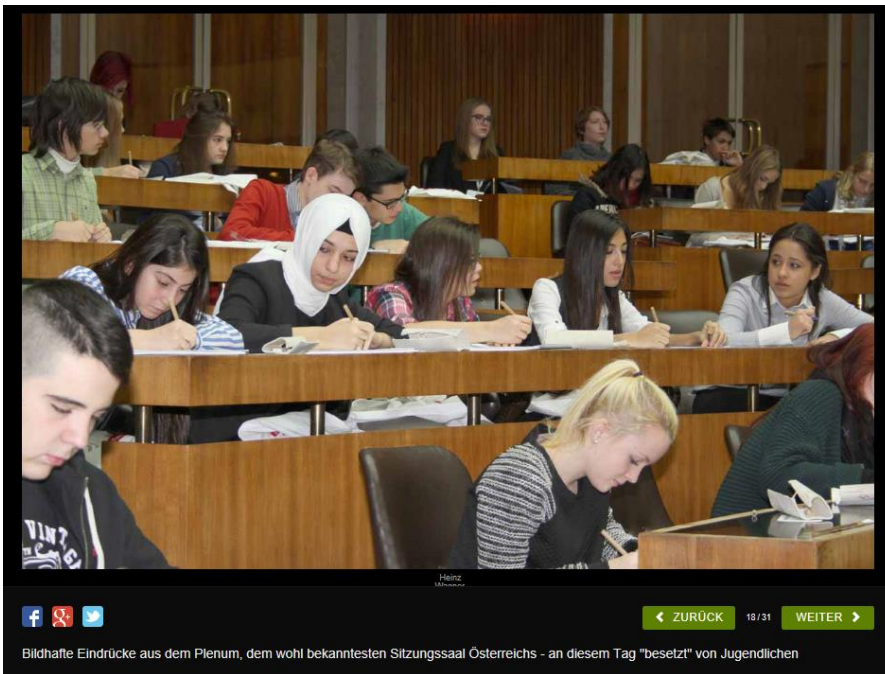
[← ZURÜCK](#) 16 / 31 [WEITER →](#)

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



[← ZURÜCK](#) 17 / 31 [WEITER →](#)

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen





Heinz



← ZURÜCK

21/31

WEITER →

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz



← ZURÜCK

22/31

WEITER →

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz
Wagner



← ZURÜCK

23/31

WEITER →

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



← ZURÜCK 24 / 31 WEITER →

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



← ZURÜCK 25 / 31 WEITER →

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



← ZURÜCK 29 / 31 WEITER →

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz Wagner



← ZURÜCK 27 / 31 WEITER →

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz Wagner



← ZURÜCK 28 / 31 WEITER →

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



Heinz Wagner



← ZURÜCK 29 / 31 WEITER →

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



[← ZURÜCK](#) 30 / 31 [WEITER →](#)

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen



[← ZURÜCK](#) 31 / 31 [WEITER →](#)

Bildhafte Eindrücke aus dem Plenum, dem wohl bekanntesten Sitzungssaal Österreichs - an diesem Tag "besetzt" von Jugendlichen

Weitere Eindrücke vom Jugendparlamentstag

KURIER



[← ZURÜCK](#) 1 / 29 [WEITER →](#)

Abstimmungen im Plenum - ganz ohne Fraktionszwang



Heinz Wagner



Heinz Wagner



Heinz Wagner





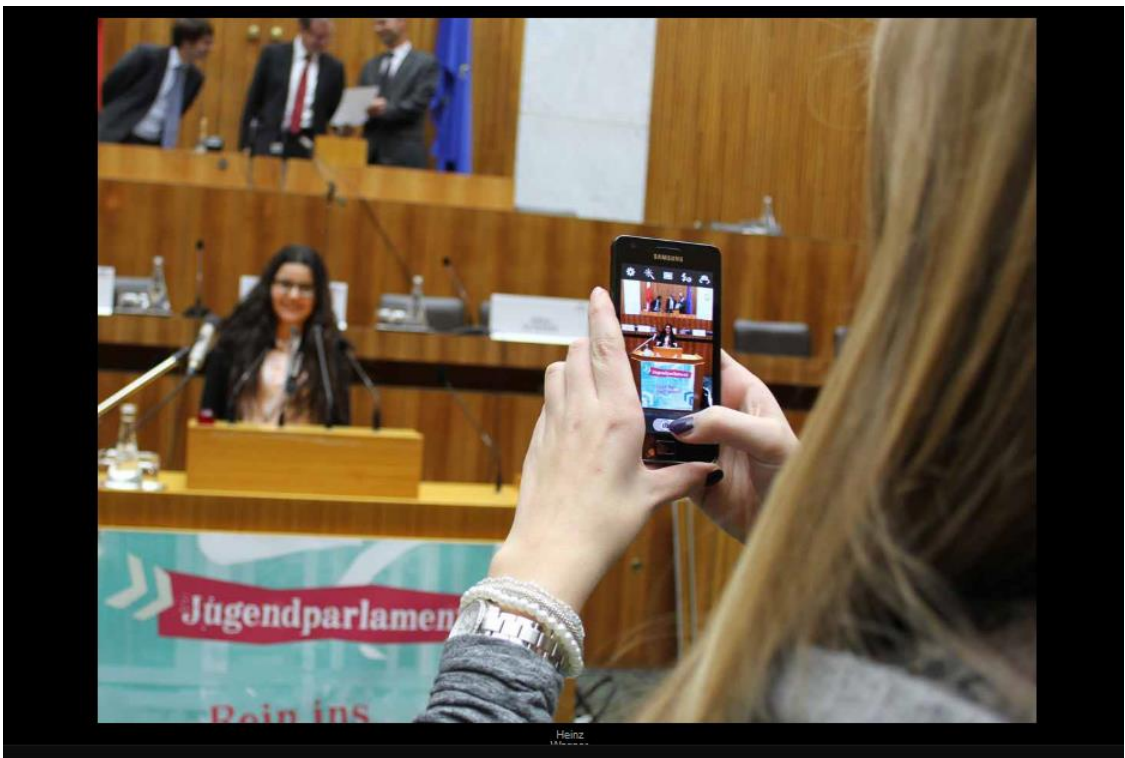
Heinz
Wagner



Heinz
Wagner



Heinz
Wagner



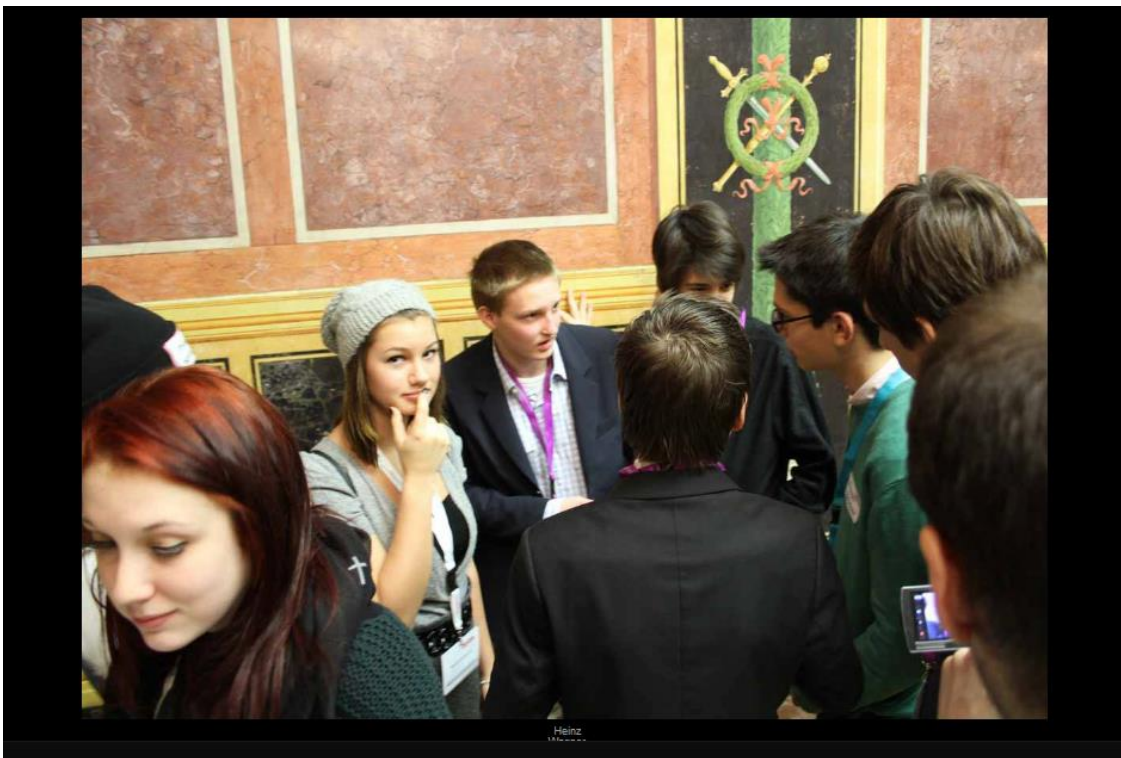




Heinz
Wagner



Heinz
Wagner



Heinz
Wagner





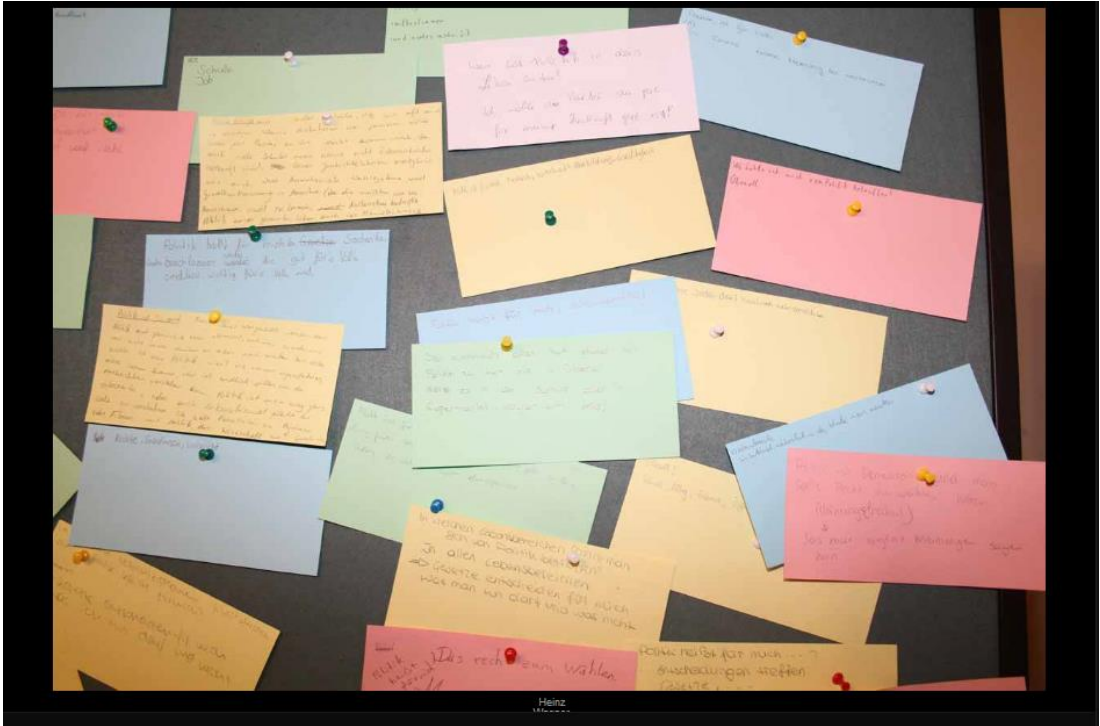
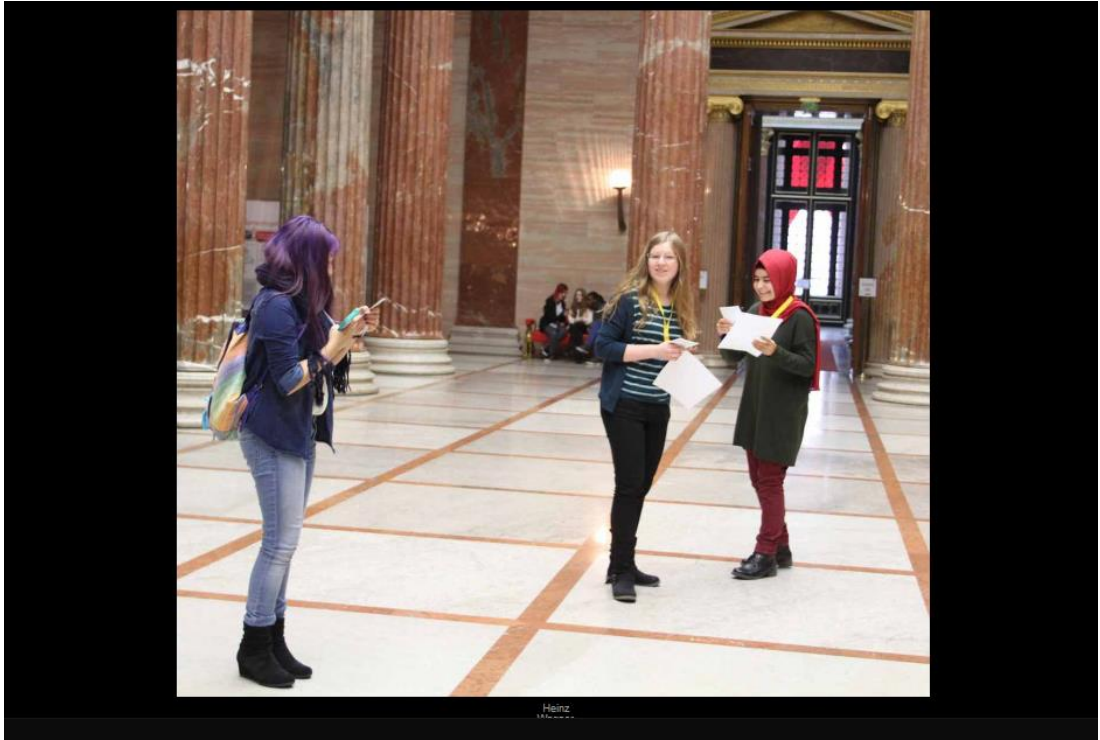
Heinz
Wagner

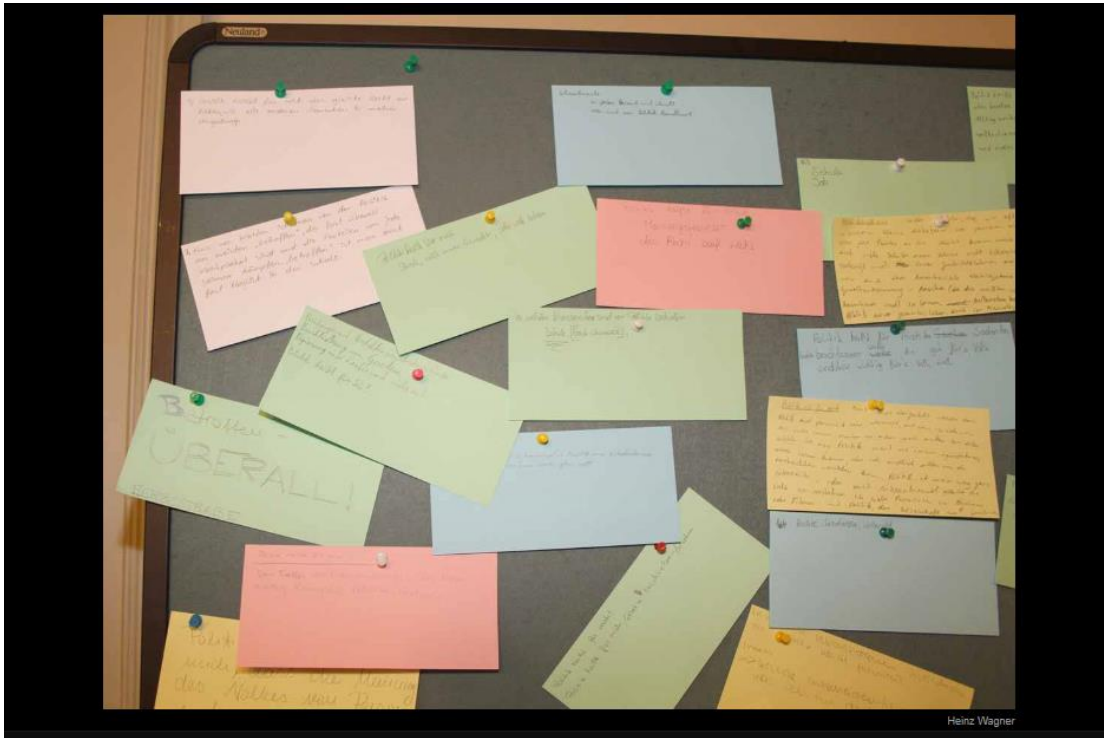


Heinz
Wagner



Heinz
Wagner







Heinz Wagner



Heinz Wagner



Heinz Wagner



Heinz
Wagner



Heinz
Wagner



Heinz
Wagner



Heinz
Wagner



Heinz
Wagner



Heinz
Wagner



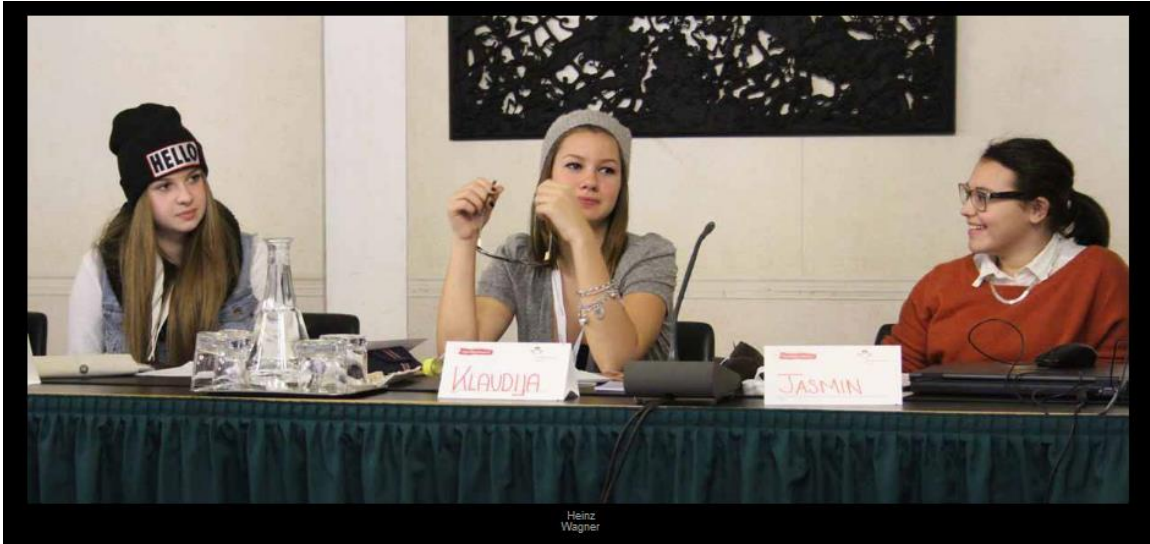
Heinz Wagner



Heinz Wagner



Heinz Wagner







Heinz Wagner



Heinz Wagner



Heinz Wagner





Heinz
Weopner



Heinz
Weopner



Heinz
Wagner



Heinz
Wagner



Heinz
Wagner





